

Der Besuchspreis über das im nächsten Jahr auszubehandelnde... 1.50

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr... 20

Redaction und Expedition: Johannisstraße 6.

Die Expedition ist hochachtungsvoll ununterbrochen geöffnet...

Fillialen:

- Alle Anzeigen... 1.50

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 25. Februar 1897.

Die Originalen... 20 Pf.

Reclamen unter dem... 40 Pf.

Annahmefrist für Anzeigen: Abends-Ausgabe...

Bei den Füllalen und... 1.50

Drauf und Verlag von C. Holz in Leipzig.

Unsere alten Panzerschiffe.

Dem Berichte der Rechnungscommission des Reichstages über das Etatsjahr 1895/96...

Die Veranlassung zu den Erörterungen bot der Umstand, daß die Rechnung für 1895/96 bei Capitel 60, Titel 8...

Manentlich enthält der Etat für 1897/98 als einzige Forderung für ein Panzerschiff 1. Classe...

Das Panzerschiff „König Wilhelm“ ist 29 Jahre alt...

„Durch die in den Etat 1895/96 eingeschlagenen Mittel sollte „Deutschland“ in gewissen Grade modernisiert werden...

Nachdem die geforderte Verstärkung bewilligt war, wurde der Umbau „Deutschland“ in Wilhelmshaven in Angriff genommen...

Das Resultat unserer Erörterungen führte zu der für uns bedeutendsten Einsicht, daß Panzerschiffe ohne genügende Einrichtung in wasserfeste Räume...

die Commandoelemente, und Kriegsschiffe, zu deren Verheilung wir bisher das Holz in erdiger Menge Verwendung gefunden...

Die Marineverwaltung war hierdurch nicht überredet, schon seit Beginn des Baues der Panzerschiffe 1. Classe...

Dies war nun zu thun? Bei dem Bestand unserer Flotte, die sich zum großen Theil aus veralteten Schiffen zusammensetzt...

1) Der Umbau „Deutschland“ wird ausgedehnt, die neuen militärischen Anforderungen werden dabei berücksichtigt...

2) Von Umbau „Preußen“ und „Friedrich der Große“ wird abgesehen...

3) „König Wilhelm“ wird nicht nur reparirt, sondern umgebaut und den modernen Anforderungen angepasst...

4) „Kaiser“ im Kielbause, er bleibt, wie er ist...

5) Die bisher geplante Reparatur der Schiffe der Sachsen-Klasse...

Die Marineverwaltung war sich bewußt, daß für den vergrößerten Umbau „König Wilhelm“ die vorhandenen Mittel nicht ausreichen würden...

geschmeichelt aus: „Du meinst, daß die Sache Margaret wirklich so nahe geht...“

berührt werden konnten, der ihre, wenn auch nur beschränkte Verwendung im Kriege überhaupt gestattet...

Die Rechnungscommission hat dies in der That anerkannt, und das Plenum des Reichstages wird sich ohne Zweifel auf dieselben Standpunkt stellen...

Die Ergebnisse aus dieser Sachlage ergeben sich für jeden Vaterlandsfreund von selbst.

Politische Tageschau.

Paris, 25. Februar.

Die Frage der Bewilligung von Zusagegeldern für die Reichstagsabgeordneten ist diesmal nicht im Zusammenhang mit der Erörterung des Antrages im Reichsparlament...

Der Verfassungsminister ist jedoch eine außerordentliche Erklärung, weil er dem Schicksal nicht entgegen kann...

Feuilleton.

Ein Frauenherz.

Roman frei nach dem Englischen bearbeitet von Emil Herzfeld.

„Denn Margaret ist jetzt blind!“ wollte es sich empört, verachtungsvoll auf die Lippen des Majors drängen...

„Ich meine dich bitter, Osef! — laß es lieber so wie es ist!“ sagte dieser seiner flüchtigen Müdigkeit...

Major Willmer wußte auf seine Lippen keinen, daß sie klauten, um die Erinnerung zurückzuhalten...

„Du wirst mich nicht widersehen, Osef, und bist mir nicht feind, nicht wahr?“ fragte Blessington unruhig...

„Ja, in der That, so war's, Osef! Und es wird Nichts an unserer Freundschaft zu einander ändern, nicht wahr?“

„Wenn Margaret im Stande ist, dich zu empfangen, wird mir mein Auge in meiner Familie nicht anzuwenden sein.“

Im Nu erwiderte schon wieder die Eitelkeit in dem jungen Osef...

Willmer gerichtet war, schrie sie einige Augenblicke lang...

„Wollen Sie mir nicht näher erklären, was Sie meinen?“

„Was? sehr, sehr Blessington nachdenklich fort, die Sache ist die...“

„Wenn Sie meine Ansicht wissen wollen, Schwäger Herr — ja, ich meine es!“

„Und — und Tom?“

„Doch, es ist ihm?“

„Denn! Wären Sie nicht immer erpicht als die Männer über so etwas zu denken...“

„Doch! Schwägerin, glauben Sie, daß Margaret sich im Gemüthe durch irgend etwas bedrückt fühlt?“

auf seine Nügere Schwägerin, hoffend, deren Frauenliebe habe härter gefehdet...

„Ich? Ja! Derummer meiner einigen jungen Tage liegt seit Langem hinter mir...“

„Ihr Herz und meine Familie wird Ihnen stets dasselbe bleiben, Schwägerin Osef!“

„Der kommende Freitag war zur Abreise bestimmt, und nach der Consultation des Arztes...“

„Das ja dem Tage der Abreise selbst war Margaret nicht zu bewegen, ihr Zimmer zu verlassen...“

„Es ist ein überaus edelherziger Gedanke, daß irgend Jemand seine Augen beobachtet auf mich gerichtet hätte...“

„Zeit und Geduld, meine liebe Margaret, werden dich darin helfen, tröstete ihn Blessington...“

Der Major atmete erleichtert auf und blickte demumtend

berücksichtigend im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“

„Londen, 25. Februar. Wie das „Deutsche Reich“ meldet, berichtet gestern im Autodiktoren Amt reue Thätigkeit...“